

Carte blanche à Younghi Pagh-Paan

im Rahmen von Wien Modern

≡ 3. November 2021
19.30 Uhr

Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal
Lothringerstraße 20, 1030 Wien

**WIEN
MODERN**

Kartenpreis: € 21,—
(50% Ermäßigung für Personen unter 27 Jahren)
Karten erhältlich unter www.wienmodern.at, +43 1 242 002
oder im Ticket Service Center des Wiener Konzerthauses



Carte blanche à Younghi Pagh-Paan

im Rahmen von Wien Modern

Die politischen Unruhen von 1968, die die damals gut zwanzigjährige Younghi Pagh-Paan als Musikstudentin an der Universität in Seoul erlebte, trugen zu ihrer Überzeugung bei, dass fortschrittliches Komponieren in Korea nicht bedeuten konnte, westliche Vorbilder zu imitieren, sondern dass sie an ihre eigenen kulturellen Traditionen anknüpfen musste. Ihr persönliches Gespür für Musik, Ästhetik und Metaphysik an beiden Enden der Seidenstraße sorgt seither für eine der inspirierendsten Interkontinentalverbindungen der neuen Musik. 1974 kam sie nach Deutschland, setzte dort ihre Studien bei Brian Ferneyhough und Klaus Huber fort, wurde 1994 Kompositionsprofessorin in Bremen (wo sie u. a. Klaus Lang unterrichtete). Die MUK lädt die große Komponistin zur Arbeit mit jungen Musiker*innen nach Wien. Beim Porträtabend im Mozart-Saal reicht das von ihr selbst ausgewählte Spektrum von ihrem Oboenkonzert *Bidan-Sil (Seidener Faden)* mit Bezügen zur frühesten „eigenen“ Musik Koreas, die auf der Schamanentradition beruht, bis zum Hammerklavierkonzert *Intarsi* ihres verstorbenen Lebensgefährten Klaus Huber, der Mozarts letztes Klavierkonzert in einen arabischen Garten mitnimmt.

Mit freundlicher Unterstützung der Koreanischen Botschaft Wien.

Mit Alberto Grisafi (Oboe), Piotr Motyka (Akkordeon), Hibiki Kojima (Klavier) und weiteren Studierenden der MUK (Ensemble). Musikalische Leitung: Roland Freisitzer